

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

(Von unserem Korrespondenten.)

[illegible]

* Der Artikel, den wir über das Gebahren der Positiven bei Gelegenheit der **Predigerwahl** für die hiesige **S. Martinus** Kirche brachten, hat die fremde „**Kreuzzeitung**“ wohl in Aufregung versetzt. Das Blatt macht uns einen Vorwurf daraus, daß wir die schwerwiegende **Tatfrage** vollständig ignoriert haben, daß der **Prediger Bögehold** seine Bezeugungen über das mit ihm von **Landtschulrat** fürstlichen an angelegten Gremien aufrecht erhalten. Wir haben eben die **Tatfrage** nicht für schwerwiegend gehalten und weil sie uns durchaus nicht erwiesen erscheint. Wir haben auch

Dies steht also Befähigung gegen Befähigung. Wenn wir nun auch von vornherein einen Verdrager trotz der Jesuiten, die Herrn Stöder und in gerichtlichen Verhandlungen, als er unter dem Eide Auslagen machte, pöfist und nicht für weniger glaubwürdig halten als einen Stadtbürger, so ist die Sache in diesem Punkte und nicht in dem Punkte, was die Rader, die die Rader, und durch die Staatsbürger-Erfassung in die Öffentlichkeit gebracht worden, also durch das Organ des „Reform und Fortschritt“, den jetzt auch die „Argus“, nicht ausbleibt als einen der schärfsten Beobachter zu bezeichnen. Allein diese Thatsache, die wir für „Schwermüthigkeit“ halten, berichtigt uns nicht gegen die „Argus“, den Verdrager auf Seiten des Verdragers als Beobachter und nicht auf Seiten des Verdragers als Beobachter, die wir zu vernünftigen. Wir halten daher nur seine Bezeichnung, die Erklärung des Herrn Stöder zu bezeichnen.

(Von unserem Dresdener Korrespondenten)

2. Im Gegenheil! Die erzielte der Vorsehung. Die Arbeit
 der Konferenz weichen nicht glatt ab, so daß man annehmen kann,
 neues abgelenkendes Ziel. Die bestimmte Ergebnisse können indessen je
 Zeit noch nicht mitgetheilt werden. Man kann noch gar nicht über
 jene, welche Theil nehmen, die Konferenz noch erörtern. So
 wird die Konferenz von der Eröffnung der Konferenz, die die Regierung
 anstreben und anderen Beschäftigungen ihren Ausdruck finden werden.
 Dies aber ist das Gegenheil zu erwarten. Schon jetzt haben die
 Mitglieder der Konferenz, die die Konferenz, die die Konferenz, die die
 Mitglieder dieser Konferenz. So hat das Ministerium des Innern in Belgien
 reich die fünfjährige Lebensdauer von aus Frankreich aufgenommen
 Personen aufgehoben. Nachfolgend hat ebenfalls die Konferenz, die die
 Konferenz, die die Konferenz, die die Konferenz, die die Konferenz, die
 daß die Sanitäts-Konferenz dazu beitragen wird, nicht nur
 Einwirkung der Beschäftigungen in beteiligten, sondern
 die Konferenz, die die Konferenz, die die Konferenz, die die Konferenz,
 Abstellung offenerer hygienischer Mängel
 den an der Konferenz beteiligten Nationen

Die „National-Ztg.“ erinnert an die vor einigen Wochen folgte Ausweisung der „Dreibund-Journalisten“ v. Wedel, Egel und Richard Ml:

Pariser Blätter haben bei Gelegenheit des Panamaskandals abgedruckte Gerüchte und Befundungen veröffentlicht, so dass alle diese Veröffentlichungen mit größter Vorsicht aufgenommen u

Die fünfzig Jahre in die deutsche **Militärverwaltung** auf Grund des Gesetzes betreffend, einem **Militärinvaliden** über die ihm nach der Militärpensionsgesetzgebung zu fließende **Pension** hinaus eine nach dem Ausfall, den der Weidwacht in seinem tätigen Dienst erlitten, berechnete **Pension** zu zahlen. Auch gegen die **indische Militärverwaltung** ist ein **Rechtsmittel** eingelegt worden, welches die **Indische Militärverwaltung** gegen ihn ergriffen. Um dem vorzubeugen, sagt der Artikel 20 der **Pensionsnovelle**: „**Militärpersonen**, welche eine Dienstbedingung erfüllt haben, oder deren **Eintrittsbedingung** gegen die **Militär- und Marineverwaltung** nur die auf den **Rechtsnachfolger** übertragene **Bedingung** der **Eintragung** in die **Rechtsnachfolge** der **Eintragung** in Folge von **Rechtsnachfolge** vom 15. März 1885 beruhenden **Militär- und Marineverwaltung**“.

[illegible]

* Der Hundelanger des Beckenrunders Abhwardt im preussischen Abgeordnetenhaus, Herr v. **Waderbart**, hat uns, wie die Bezeichnung „H. I.“ sich wohl noch erinnern werden, vor einiger Zeit einen mit einer Berichtigung bedruckt, in der er bezeugt, daß gewisse Meinungen über die Verurteilung preussischer Gerichte, die er einer öffentlichen Versammlung gethan, sich auf die Gegenwart beziehen hätten. Man nahm damals allgemein an, daß der Abgeordnete speziell aus dem Rechtsanwaltsstande käme, und so ist es auch in einem Briefe habe derselbe wohl. Diese Annahme

Während des blutigen Kampfes, welcher auf dem linken Flügel in Mebese und Guidizoto wüthete, führte die 6. Schwadron der reitenden Husaren unter Befehl des Rittmeisters Mailenhi wiederholte

Es bleibt nur noch, der gefälligen zweiten Öffentlichkeit Prüfung des Stürchens Konservatoriums in der Singtademe Ernährung zu thun. Wir verweisen auf den vorigen Bericht und heben nur hervor, daß uns vornehmlich Herr Huedt (Violine) durch seinen Vortrag des Rondos aus dem I. Konzert von Beuxtempo und insbesondere Fäule Martha Sauban, die den „Karneval“ von Schumann vortrug, gefallen haben: letztere Dame verfügt schon heute über eine bemerkenswerth-flüssige Technik, da sie nun außerdem

Bibliothek für Leitungsteiler.

Beiblatt.

ne 1 von 12 Bröck. Durchschnittlich scheint für das ganze Centrum gelten zu

Unrechnungssätze: 1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gulden Österreich.
Währ. = 2 Mk. 100 Gulden holl. Währ. = 170 Mk. 100 Rubel = 320 Mk.

[illegible]